

KPÖ (Opposition) - Informationen zum Ausschluss von Leopold Stift -
[Anfang November 1930]

1 Seite, Faksimile

nen Stift Leopold wurde am 21. September 1930 sämtlicher Funktionäre:

Stift hat erklärt, dass er mit sich kämpft zum ZK zurückzugehen. Stift hat seine weitere Arbeit für die KPD(O) abhängig gemacht von der Bedingung, dass er zum Organisationsleiter der Opposition bestimmt wird und für den Fall, dass er nicht zum Organisationsleiter bestimmt werden sollte, hat er gedroht zum Kampf mit allen Mitteln gegen die KPD(O) überzugehen.

Stift Leopold wurde nach nochmaliger verbaler Ermahnung und nachdem er den ihm angetragenen Weg zur Wiederherstellung des Vertrauens nicht betreten hat, am 31. Oktober 1930 aus der KPD(O) ausgeschlossen.

Gründe:

Stift hat jede Arbeit für die KPD(O) tatsächlich abgelehnt und alles in-angesetzt möglichst viele Genossen zur Ablegung der Oppositionsarbeit zu veranlassen.

Er ist tatsächlich zum Kampf mit allen Mitteln gegen die KPD(O) übergegangen. Er betreibt eine planmäßige Personenschmähung und eine systematische Lügenverbreitung gegen die KPD(O), wobei er vor nichts zurückbeht. Stift spielt den AV Spartakus gegen die KPD(O) aus; trotz Beschlüssen der Oppositionsleitung weigert er sich im AV Spartakus zu demitgliedern; er hat den AV Spartakus misshandelt, um einer öffentlichen Versammlung der KPD(O) eine Gegenversammlung des AV Spartakus entgegenzustellen, wobei er sich bemühte die Mitglieder und Sympathisierenden von der Oppositionsversammlung wegzulocken. Stift hat so eine Reihe schwerster Disziplinarverbrechen begangen.

Weil die Oppositionsleitung noch so vielen traurigen Erfahrungen, ist nicht mit ihm gemacht hat, ihm die entscheidende Funktion eines Organisationsleiters nicht anvertraut hat, darum und nur darum, als der skrupellose Kampf Stifts. Es sind persönliche Motive, die Stift leiten und nur diese. Was er an politischen Argumenten nachträglich vorbringt, ist nicht nur falsch, sondern teils erdichtet, teils verlogen, um seinem niedrigen Verhalten ein politisches Mäntelchen umzuhängen.

Stift hat sich als Ausgeschlossener bei der Revolutionsfeier der KPD(O) am 14. November, bei der er als Gast anwesend war, derart provozierend und unanständig benommen, dass ihm der Zutritt zu allen Veranstaltungen der KPD(O) gesperrt wird.

XXII. ANFORDERUNGEN

Den Genossen Beran Franz, Kralik Franz, Polbrucha, Gruppe, die sich von Stift verleiten ließen sich an der Sabotage der Oppositionsarbeit, an der Personenschmähung, an dem Gaspielen des AV Spartakus gegen die Opposition und an der Gegenversammlung zu beteiligen, wird das Recht Mitgliederversammlungen und Konferenzen der KPD(O) zu besuchen entzogen, bis sie ihre Fehler ehrlich erkennen.

